

Anhang F Durchführungsbestimmung Pokalspielbetrieb

1 Pokalspielklassen Bezirk Rems

Wettbewerb	Spielklasse
Herren-A-Pokal	Landesklasse aufwärts bis Regionalliga
Herren-B-Pokal	Bezirksliga, Bezirksklasse
Herren-C-Pokal	Kreisliga A
Herren-D-Pokal	Kreisliga B, Kreisklasse A
Herren-E-Pokal	Kreisklasse B und tiefer
Damen-A-Pokal	Landesklasse aufwärts bis Regionalliga
Damen-B-Pokal	Bezirksliga, Bezirksklasse
Damen-C-Pokal	Kreisliga, Kreisklasse
Mädchen U18-A-Pokal	Bezirksliga und höher
Mädchen U18-B-Pokal	Bezirksklasse und Kreisliga
Jungen U18-A-Pokal	Verbandsklasse, Landesklasse
Jungen U18-B-Pokal	Bezirksliga, Bezirksklasse
Jungen U18-C-Pokal	Kreisliga A, Kreisliga B
Jungen U18-D-Pokal	Kreisklassen
Jungen U13-A-Pokal	Bezirksliga und Bezirksklasse

2 Austragungsmodus

Sämtliche Pokalspiele werden im KO-System ausgetragen.

2.1 Spielsysteme

Die Pokale werden nach dem modifizierten "Swaythling-Cup-System" – höchstens 6 Einzel und 1 Doppel - auf maximal zwei Tischen ausgespielt. Die Entscheidung über die Tischzahl trifft der Heimverein vor Spielbeginn. Vor Spielbeginn lösen die Mannschaftsführer aus, welche Mannschaft als Team A und welche Mannschaft als Team B startet. Halbfinal- und Endspielbegegnungen werden in einer Sporthalle an einem vorgegebenen Termin und pro Begegnung jeweils auf einem Tisch - getrennt nach Aktiven und Jugend – durchgeführt.

3 Meldeverfahren

Die Meldung der Pokalmannschaften erfolgt zusammen mit der Mannschaftsmeldung für den Rundenspielbetrieb bis spätestens zu dem im Rahmenterminplan festgelegten Termin. Für jede in der Punktspielrunde antretende Mannschaft kann eine Pokalspielmannschaft gemeldet werden. In der untersten Pokalspielklasse können auch Vereine mit jeweils einer Mannschaft mitwirken, die nicht an der Punktspielrunde teilnehmen. Die Bezeichnung der Mannschaften in den Pokalspielklassen ist identisch mit der Bezeichnung im Rundenspielbetrieb.

3.1 Mannschaftsaufstellung

Die Spielberechtigung wird durch die genehmigte Aufstellung für die Rundenspiele nachgewiesen. Es gelten jeweils die am Spieltag gültigen Vorrunden- bzw. Rückrunden-Mannschaftsaufstellungen. Ausnahme: Vereine, die nicht an der Punktspielrunde teilnehmen, müssen dem jeweiligen Ressortleiter Pokal eine Mannschaftsaufstellung zuleiten – analog BO 2.2.3 – und genehmigen lassen.

Eine Ersatzgestellung aus unteren Mannschaften des Vereins ist möglich. Spieler gelten bereits mit ihrem ersten Einsatz in der höheren Mannschaft als festgespielt und können während der gesamten Pokalrunde nur noch in dieser Mannschaft mitwirken.

3.2 Aufgaben der Ressortleiter Pokal Aktive und Jugend

Verantwortlich für die Durchführung sind der Ressortleiter Pokal Aktive bzw. der Ressortleiter Pokal Jugend. Sie teilen die Mannschaften jeweils den Pokalspielklassen zu. Vor Beginn der ersten Pokalspielrunde erhalten alle Vereine einen Gesamtüberblick mit der Einteilung aller Mannschaften in ihrer jeweiligen Pokalspielklasse zur Überprüfung. Wenn nicht mehr als 5 Mannschaften in einer Pokalspielklasse gemeldet sind, so können diese Mannschaften der nächsthöheren Pokalspielklasse zugeordnet werden.

3.2.1 Pokalspiele Aktive und Jugend

Die Ressortleiter Pokal Aktive bzw. Jugend nehmen die Auslosung in folgender Form vor:

Je nach Anzahl der teilnehmenden Mannschaften müssen soviel Vorspiele vor der ersten Runde stattfinden, dass sich ein Rasterfeld von 4, 8, 16, 32, 64 oder 128 Mannschaften ergibt. Andere Rasterfelder sind nicht zulässig. Jede Pokalspielrunde muss neu und ohne Setzung von Mannschaften ausgelost werden. Die zuerst gezogene Mannschaft einer Paarung hat Heimrecht. Spielen beide Mannschaften einer ausgelosten Paarung in verschiedenen hohen Spielklassen der Punktspielrunde, so bekommt die Mannschaft der niedrigeren Spielklasse Heimrecht. Sie ist in diesem Fall als erste Mannschaft aufzuführen.

4 Durchführung der Pokalwettbewerbe / Terminlicher Ablauf

Die Pokalspielrunde erfolgt im gleichen Zeitraum wie die Punktspielrunde. Die Termingestaltung innerhalb des vorgegebenen Durchführungszeitrahmens bestimmen die Ressortleiter Pokal. Die Mannschaft mit Heimrecht ist für die Terminierung, Durchführung und Eingabe des Spielberichts verantwortlich.

Innerhalb einer Woche nach Veröffentlichung der Einteilung muss ein Verein, der Fehler feststellt, den jeweiligen Ressortleiter Pokal davon unterrichten, damit eine Korrektur erfolgen kann. Wird nach Ablauf der Frist festgestellt, dass eine Mannschaft dennoch in der falschen Pokalspielklasse spielt, wird diese Mannschaft gestrichen. Der zugeloste Partner kommt in diesem Fall kampflös eine Runde weiter.

Die Spielergebnisse sind analog dem Punktspielbetrieb unverzüglich nach dem Spiel vollständig in click-tt einzugeben. Verspätet eingegebene Ergebnisse können bei bereits erfolgter Auslosung nachträglich nicht mehr berücksichtigt werden.

Nach Erhalt der Auslosung hat die Mannschaft mit Heimrecht der Gastmannschaft unverzüglich mindestens drei mögliche Termine - verteilt auf mindestens 2 Kalenderwochen - anzubieten. Die Benachrichtigung des Gastvereins muss mindestens 7 Tage vor dem ersten Spieltermin erfolgen. Sollte die Mannschaft mit Heimrecht keine Termine innerhalb des angesetzten Terminzeitraumes zur Verfügung stellen können, muss das Spiel bei der Gastmannschaft durchgeführt werden. Können sich die beiden Mannschaften auf keinen Termin einigen, setzt der Pokalspielleiter einen Termin fest. Sollte kein Spiel zustande kommen, verliert die verursachende Mannschaft mit 0:4 und wird eine Bestrafung laut Strafordnung Rems erhalten.